

Inhaltsverzeichnis

Feministische Theologie und postmodernes Denken. Zur theologischen Relevanz der Geschlechterdifferenz	7
--	---

Theologisches Fragen mittels Postmoderne und Geschlechterdifferenz

Geschlechterdifferenz, Postmoderne und Theologie. Ein Problemaufriß (<i>Andrea Günter</i>)	11
Mimesis, das Erhabene und der ver-rückte Diskurs des Weiblichen (<i>Veronika Schlör</i>)	27

Geschlechterdifferenz und die Rede von Gott

Differenz und Gleichheit der Geschlechter in der Theologie des 20. Jahrhunderts (<i>Claudia Rehberger</i>)	41
Der Ort Gottes. <i>Oder</i> : Wie eine strukturelle Rede von „Frau“ und „Weiblichkeit“ Frauen von ontologischen Zuschreibungen befreit und Gott in den Beziehungen unter Frauen ansiedelt (<i>Andrea Günter</i>)	53
Überlegungen zur „imago dei“: Minimalisierung oder Maximalisierung der Differenz zwischen den Geschlechtern. Eine kritische Lektüre der Anthropologie Rosemarie Radford Ruethers im Spiegel der des Denkens von Luce Irigaray (<i>Anne Claire Mulder</i>)	69

Das Subjekt – Grundkategorie theologischen Denkens

Die Frau als Subjekt in Kirche und Gesellschaft. Über die politische Funktion der Subjektrede (<i>Andrea Günter</i>)	91
„Nur ein Gott kann uns retten (?)“ – die theologischen Implikationen poststrukturalistischer Subjektauffassung bei Luce Irigaray und Donna Haraway (<i>Susanne Hennecke</i>)	105

Die Verweiblichung des Subjekts. Eine Lévinas'sche Provokation (<i>Susanne Sandherr</i>)	123
--	-----

Text-Lektüren

WHO DUNNIT: Die Rolle der Frauen bei der Enthauptung von Johannes dem Täufer. Eine feministisch-dekonstruktivistische Lesart von Markus 6,16–28 (<i>Berthe van Soest</i>)	133
„Ich hör mein Herz die Gnade Gottes loben, das dringt wie Bellen mir durch Mark und Bein.“ Christine Lavants Lyrik auf der Suche nach einem Ort weiblicher Fruchtbarkeit zwischen Klage und Anklage (<i>Dorothee Sandherr-Klemp</i>)	147
Die Autorinnen	167